

„Offene Ohren für Bürgeranliegen lebendige Kommunalpolitik mit dem Bürger für den Bürger“ in der Bürgerrunde der P.U.G.-Fallersleben/Sülfeld

- Dienstag, 26. Oktober 2010 in der Zunftstube des Alten Brauhauses in Fallersleben -

Interessierte Bürger informierten sich über viele kommunale Themen und kritisierten gaben Anregungen

Zur Bürgerrunde Fallersleben/Sülfeld konnte der Vorsitzende der P.U.G.-Fallersleben/Sülfeld Theodor Kanzler am Dienstag, 26. Oktober 2010 in der Zunftstube des Alten Brauhauses neben Fallerslebens Ortsbürgermeisterin Bärbel Weist einige P.U.G.-Ortsratskollegen, die P.U.G.-Stadtratsmitglieder Hanne Hansen-Schubert und Andreas Klaffehn sowie vor allem kommunalpolitisch interessierte Bürgerrinnen und Bürger begrüßen.

Die Bürgerrinnen und Bürger diskutierte zusammen mit den Volksvertretern in lockerer Runde ein breites Spektrum von kommunalpolitischen Themen aus dem Fallersleber und Wolfsburger Raum. So konnte Ortsbürgermeisterin Bärbel Weist berichteten, das nach dem Hochwasser im Juli 2002, mit überfluteten Keller im Malerviertel der Fallersleber Weststadt, in den vergangenen acht Jahren einige positive Gegenmaßnahmen durchgeführt wurden. So wurden nach dem wasserwirtschaftlichen Gutachten die Hochwasser-Schutzmaßnahmen, wie die Vergrößerung des Mittellandkanaldükers, die Mäandrieren der Mühlenriede, die Nutzung des Naturraumes mit dem Umbau der Talsperre Detmeroder Teich durchgeführt, außerdem werden auch die z. Zt. andauernden Umbauarbeiten des alten Ehmer Bahndamms zum Staudamm bestimmt zum Hochwasserschutz für Fallersleben, Ehmen, Mörse und Sülfeld beitragen.

Auch die Ortsumgehung für Fallersleben/Sülfeld war ein Thema der Bürgerrunde. Hier wurde festgestellt, dass zwar noch viele Autofahrer aus Gewohnheit alte Wege nutzen und weiter durch Sülfeld und Fallersleben fahren. Jedoch wird auch eine zunehmende Nutzung der Umgehung beobachtet. Dass ist positiv, denn all diese Verkehrsteilnehmer würden ohne den Bau der Ortsumgehung die Durchgangsstraßen durch Sülfeld und Fallersleben schließlich noch zusätzlich belasten. Orstbürgermeisterin Bärbel Weist kündigte hierzu an, dass in einer Sondersitzung des Ortsrates Fallersleben/Sülfeld am Montag, 29. November, der Wolfsburger Verkehrswacht-Vorsitzende Klaus Seiffert die Ergebnisse seiner Verkehrserhebung rund um die Nordumgehung vorstellen wird.

Ein weiteres Thema war der Sanierungsstau der Schulen in Wolfsburg. Hier steht auch beispielsweise eine dringende Neustrukturierung des Fallersleber Schulzentrums auf dem Plan. Die Bürger wünschten sich, dass der laufende Architektenwettbewerb zügig vorangetrieben wird und die notwendigen Baumaßnahme bald umgesetzt werden. Positiv wurde in diesem Themenbereich von Ortsbürgermeisterin Bärbel Weist angemerkt, dass die Grundschule Fallersleben als erste Wolfsburger Schule jetzt eine offene Ganztagsgrundschule ist und darüber hinaus eine Ferienbetreuung anbietet.

Die Bürgerrunde sprach auch das Dauerthema der fehlenden Fahrstühle zu den Bahnsteigen am Fallersleber Bahnhof an. Der gegenwärtige Zustand ist besonders für behinderte und ältere Menschen untragbar. Hier erhoffen sich die Bürger künftig mehr Unterstützung von der Stadt Wolfsburg und den Mitgliedern aller Wolfsburger Ratsvertreter. Bärbel Weist berichtete, dass für den Bau der Fahrstühle die im Frühjahr gewonnenen 3.000 Euro, aus dem Gewinn der Bürgermeisterschafts-Radiowette von Hit-Radio-Antenne, auf ihren Einsatz warten.

Aus dem Bereich Schwefelbad wurde die Sanierung positiv erwähnt, allerdings bietet der Zustand des Schwefelbadparks einen unansehnlichen Anblick.

Bärbel Weist berichtete, dass hier jetzt ein Hausmeister eingestellt wurde und dass sie das Thema ansprechen wird.

Die laufende Sanierung des Straßenbeläge am Denkmalplatz und Hoffmannstraße in der Fallersleber Altstadt wurde begrüßt, allerdings bemängelten hier die Bürger eine fehlende Sanierung des gesamten Bereichs einschließlich der Westerstraße. Die Bürgerrunde wies in diesem Zusammenhang darauf hin, dass bei den Baumaßnahmen der Platz vor dem Hoffmannhaussaal unnötig zerstört wurde.

Ferner wurde die unübersichtliche Parkplatzausfahrt am neuen Aldi-Markt sowie das Fehlen von einem WC und einer Telefonzelle am Fallersleber Bahnhof bemängelt.

Als echten „Schildbürgerstreich“ bezeichnete die Bürgerrunde den neu geschaffenen und unvollständigen Radweg an der Dresdener Straße. Die jetzige Situation ist besonders für Kinder ein Gefahrenpunkt. Die P.U.G. schlug vor hier umgehend ein Ortstermin mit den zuständigen Ämtern durchzuführen.

Ortsbürgermeisterin Bärbel Weist hatte zum Schluss noch eine gute Nachricht für die Teilnehmer der Bürgerrunde: So teilte ihr das Tiefbauamt der Stadt Wolfsburg kürzlich mit, dass die Straßenbelege vom Papenstieg in Sülfeld und der Mozart- und Franz-Liszt-Straße in der Fallersleber Oststadt umgehend saniert werden sollen.

Aus der Bürgerrunde heraus wurde die ehrenamtliche Arbeit der Kommunalpolitiker mit Beifall belohnt. Ein altansässiger Fallersleber Bürger betonte: „Was sich im westlichen Stadt- und Ortsteil Fallersleben und Sülfeld in den vergangenen Jahren getan hat, kann sich sehen lassen. Hier gebührt den Mitgliedern des Ortsrates Fallersleben/Sülfeld mal ein besonderer Dank. - Fallersleben ist leben- und liebeswert!“